



Freitag, 10.11.2017

14:13 Uhr

Jülich

Politiker der Weltklimakonferenz zu Besuch

Deligierte der Weltklimakonferenz in Bonn sind Freitagvormittag nach Jülich gekommen. Eine Exkursion führte sie zum Forschungszentrum und zum Solarturm am Technologiezentrum.



© UNFCCC / Vereinte Nationen

Das Land hat in Jülich vier Vorzeigeprojekte zum Klimaschutz vorgestellt.

Die Forschungslandschaft in NRW ist leistungsfähig. Das sollte der Besuch in Jülich zeigen. Zunächst ging es zur größten künstlichen Sonne der Welt und dem Jülicher Solarturm. Hier forschen die Wissenschaftler an Solarenergie. Dann ging es zur nächsten Anlaufsstelle: Das Forschungszentrum. Dort haben sich die Konferenzteilnehmer aus der ganzen Welt ein Klima-Simulationslabor und die Athmosphärenkammer angeschaut.

Die Wissenschaftler versuchen dort unter anderem herauszufinden, welche Prozesse in der Luft ablaufen.

Abschließend besuchte Bundesumweltministerin Hendricks noch die Zitadelle.

Das Aktionsbündnis "Stop Westcastor" hat außerdem eine Mahnwache am Forschungszentrum abgehalten. Die Aktivisten haben der Ministerin ein Statement aus den USA überreicht. Darin spricht sich ein Atomkritiker gegen den Transport der Jülicher Brennelementekugeln in die USA aus. Das ist bislang eine Option für den weiteren Verbleib der Jülicher Castoren.(10.11.17)
